

Weitblick

Erscheinungsort Klagenfurt

Folge 85 – Juni 2008

Verlagspostamt 9020
p.b.b. 02Z030436 M

ENTNAZIFIZIERUNG

Trotz Protesten der Klagenfurter Bevölkerung wurde mit den Stimmen der Stadträte von ÖVP, SPÖ und Grünen die Umbenennung von vier Straßen in Klagenfurt beschlossen. (Das BZÖ stimmte gegen die Umbenennung.)

Wohl um sich selbst mit deren Leistungen zu schmücken, hat man einst in Klagenfurt Straßen nach berühmten Persönlichkeiten benannt. Dem Abwehrkämpfer Thomas Rauter wurde erst im Jahre 1992 (!), unter dem ÖVP-Bürgermeister Guggenberger und demselben ÖVP-Stadtrat Jandl, der nunmehr als Mitglied der Kommission für die Aberkennung mitverantwortlich ist, die fragwürdige Ehre einer Straßenbenennung zuteil.

Einige Jahre schien alles in schönster Ordnung, dann piepste u. a. der ortsbekannt Linksextremist Horst Kakl in der KTZ (SPÖ) was von „Nazi-Straßen“, woraufhin der Klagenfurter Stadtsekat in helle Aufregung geraten ist und sofort eine Kommission zur Überprüfung der gefährlichen Straßen ins Leben gerufen hat. Mehr als zwei Jahre hat die Kommission (bestehend aus den Kapazundern Dr. Wilhelm Wadl, Univ.-Prof. Werner Drobesch, Dr. Dieter Jandl, Dr. Alfred Ogris, Dr. Heinz Dieter Pohl und Mag. Hermann Schneider, unter Vorsitz von Wilhelm Deuer) geprüft um zu folgendem Ergebnis zu gelangen: „Vier Straßennamen müssen weg!“ Das heißt, eine davon, die Rauterstraße, darf – dank einer nordischen List! - bleiben. Denn sie soll nun nicht mehr nach dem Kärntner Abwehrkämpfer Thomas Rauter, sondern nach einem gewissen Ernst Alexander Rauter (Kärntner Autor) benannt sein. (Wir haben uns in Kärntner Buchhandlungen nach diesem berühmten Autor erkundigt. Der Autor Rauter ist nicht bekannt, es gibt nur ein Werk, einen autobiographischen Roman, und der ist vergriffen. Na, der Straßename dürfte uns erhalten bleiben!) Die Prof.-Porsche-Straße hat ein typisch österreichisches Schicksal ereilt. Geradeso, wie sonst ständig Professorentitel verliehen werden, wurde dieser Straße der Professorentitel aberkannt. So heißt sie nun schlicht und einfach Porschestraße, und durch diesen genialen Dreh ist der Porsche nun kein Nazi mehr. Die Philipp Lenard Gasse und die Hindenbergstraße (sie heißt übrigens wirklich Hindenberg- und nicht Hindenburgstraße) wurden eliminiert. Wer aber glaubt, daß nun die Welt wieder in Ordnung ist, der irrt! Den Grünen reicht die Säuberung noch lange nicht. Als nächste haben sie die Dr. Franz Palla Gasse im Visier, und dem Kärntner Landeschulratsvizepräsidenten Rudolf Altersberger (SPÖ) ist das alles noch bei Weitem zu wenig, der will „die Festplatten im Hirn der Kärntner austauschen“!

Im Folgenden möchten wir Ihnen nun die Liste der Personen zur Kenntnis bringen, denen die Kommission bescheinigt hat, daß sie „mehr als Mitläufer des NS-Schreckensregimes“ waren, nach ihnen benannte Straßen aber nicht umgetauft werden müssen:

Anton Anderluh (1896-1975), Adi Dassler (1900-1978), Dr. Fritz Dörflinger (1879-1945), Dr. Georg Graber (1882-1957), Gustav Heinisch (1892-1979), Swibert Lobisser (1878-1943), Alois Michner (1885-1959), Josef Friedrich Perkonig (1890-1959), Dr. Hans Steinacher (1892-1971), Dr. Martin Wutte (1876-1948), Dr. Franz Palla (1876-1947), Dr. Viktor Hiess (1886-1960), Ottokar Kernstock (1848-1928), Franz Karl Ginzkey (1871-1963), Karl Heinrich Waggerl (1897-1973), Dr. Konrad Lorenz (1903-1989), Franz Aberl (1912-1983), Dr. Ernst Diez (1878-1961), Dr. Walther Fresacher (1884-1982), Karl Frodl (1873-1943), Dr. Karl Ginhart (1888-1971), Heidemarie Hatheyer (1918-1990), Otto Hribernig (1911-2002), Robert Janschütz (1887- 1971), Dr. Franz Kahler (1900-1995), Rudolf Kattinig (1895-1955), Franz Xaver Kohla (1890-1977), Eberhard Kranzmeyer (1897-1975), Eduard Manhart (1880-1945), Agnes Millonig (1884-1962), Dr. Günther Mittergrädnegger (1923-1992), Stanislaus Mostecky (1906-1996), Dr. Viktor Paschinger (1882-1963), Franz Pehr (1878-1946), Dr. Hans Pichs (1885-1978), Franz Podesser (1895-1969), Otto Reisinger (1901-1979), Josef Sablatnik (1886-1945), Dr. Emanuel Schroll (1900-1976), Antonia Strugger (1884-1970), Herbert Strutz (1902-1973), Peter Trauntschnig (1881-1957), Emil Triplat (1900-1960), Karl Truppe (1887-1959), Josef Widder (1908-1973).

DAS IST EINE LISTE DER GRÖSSTEN ÖSTERREICHER

ZITAT

Johann Christoph Friedrich Haug: „Nie hat Ehre noch erstritten, der sie andern abgeschnitten.“

UND DANN

Was eine Straßenumbenennung alles nach sich zieht:

Meldungen an: KfZ-Zulassungsstelle, Bezirksgericht wegen Grundbucheinträgen, Versicherungen, Führerscheinbehörde, Paßamt, Krankenkasse, Pensionsversicherung, Bank, Schule, TV-Gebührenstelle, Dienstgeber, Arzt, Vereine, Zeitung, Telefonbuch ...

Und nach der Meldung müssen alle Dokumente neu erstellt und auch bezahlt werden.

ZITAT

Giordano Bruno (1548 – 1600) zu seinen blutrot gewandeten Richtern: „Mit größerer Furcht verkündet ihr vielleicht das Urteil gegen mich, als ich es entgegennehme.“

Wieder einmal!

Weil bis 2020 - je nach Wirtschaftswachstum - zwischen 250.000 und 600.000 Fachkräfte fehlen werden, sollten gezielt qualifizierte Zuwanderer ins Land geholt werden, so die Wirtschaftskammer.

Wie war denn das mit den indischen Computerexperten?

40 Milliarden futsch!

Zwischen 2007 und 2013 pumpt die EU 308 Milliarden Euro Steuergeld in die so genannten „EU-Strukturfonds“.

Mindestens 12 % davon, also rund 40 Milliarden Euro, werden, so das zuständige Mitglied des Rechnungshofes, der Briten David Bostock, nicht zweckentsprechend verwendet werden – also in irgendwelchen dunklen Kanälen verschwinden.